

INFERMENTAL 9, WIEN 1989

Herz von Europa . Heart of Europe
45 Beiträge/15 Länder/5 Stunden

MODELLE UND KONSTRUKTIONEN COCKTAIL DER SINNE SPRENGSÄTZE IM HANDGEPÄCK EIN STÜCK HEIMAT TANGO DES SCHWEREN GEWICHTS

Ute Aurand, Ulrike Pfeiffer, Mihok Barna, Ute Meta Bauer, Susanne Müller, Didier Bay, Claus Blume, Martin Breindl, Andrea Sodomka, Gabriele Mathes, Bult Film, Abigail Child, Tony Conrad, Thomas Draudt, Jürg Egli, Ertan Erdogan, Herr Bert, Christian Ernst, Ilja Frez, Ilse Gassinger, Graf + Zyx, Bettina Gruber, Maria Vedder, Marina Grzinic, Aina Smid, Mona Hatoum, Nelson Henricks, Ernst Jürgens, John Knecht, Karl Kowanz, Michael Langoth, Harri Larjosto, Barbara Lattanzi, Thomas Lehner, A. Mertvij, E. Jufit, Taisuke Morishita, Muki, Yvonne Oerlemans, Rafael Montañez Ortiz, G. Ostrezov, Don Pasquella, Erika Katalina Pásztor, Mary Patierno, Raskin Stichting, René Reitzema, Fabian Romero, Leo Schatzl, Tjarda Sixma, Michiel Vjelselaar, George Snow, Helmut Stadlmann, Lisa Steele, Kim Tomczak, Matta Wagnest, Nicolas Eder

Herausgeber Ilse Gassinger, Graf + Zyx (Wien)
Supervisor Chris Hill (Buffalo)
Koordination Vera Body (Köln)

MODELLE UND KONSTRUKTIONEN

Modelle und Konstruktionen als Waffe gegen die exakte Erklärung der Welt (Gruber/Vedder, Draudt). Modelle und Konstruktionen zur Erweiterung des künstlerischen Aktionsrahmens, entweder nach den Gesetzen der Mathematik (Ortiz) oder in spielerischer Abstraktion (Kowanz, Muki). Modelle und Konstruktionen gegen die Imitation der Natur und den langweiligen Wunsch nach realistischer Handlung (Bauer/Müller). Modelle und Konstruktionen gegen die Vorherrschaft des unverfälschten Abbildes in der Videokunst (Raskin Stichting). Modelle und Konstruktionen zur Genese rhythmischer Prozesse (Larjosto, Langoth). Modelle und Konstruktionen als System verflochtener Strukturen, die jede für sich durch ihr konzentriertes Interesse an dem künstlerischen Problem, zu einer neuen Intensität des persönlichen Ausdrucks zu gelangen, gekennzeichnet ist. (Graf + Zyx)

Karl Kowanz. 12 Stücke. Österreich 1988. 17'10. Farbe (Ausschnitt).
Die Arbeit besteht aus Musik- und Videomaterial der Aufführung 'Zwei Zimmer'/ Pas Paravant und Gäste.

Raskin Stichting. Mutter Vater ist tot. BRD 1987. 6'00. Farbe.
Fiktion frei nach *Dallas*: Die Mutter ist im Zweifel über den Tod ihres Mannes...

Rafael Montañez Ortiz. Tanz 6. USA 1985/86. 2'47. s/w.
Eine Filmsequenz von wenigen Sekunden wird mittels Laserbildplatte, Video und Computer zu einem mehrminütigen Ereignis gedehnt.

Muki. Sonata per Guitarra Electrica Preparata No. 1, Mov. 3. Österreich 1987/88. 5'00. Farbe.
Die Arbeit ist ein Versuch, die systemimmanenten Sprachformen von Musik und Video auf syntaktisch logische Weise zu verschmelzen.

Ute Meta Bauer, Susanne Müller. Fany + Tute. BRD 1987. 5'30. Farbe.
Ohne Worte, Stille Post. "Daß es heutzutage noch sowas gibt, läßt hoffen."

Thomas Draudt. Expandable Language with David Moss. USA 1988. 6'10. Farbe.

Die Elemente Rhythmus, Gestik und Sprache werden mit Mustern, Formen und Bewegungen des täglichen Lebens vermischt.

Harri Larjosto. Siirtymä.[Transitions]. Finnland 1988. 8'48. s/w
Minimale Änderungen des Bildhintergrundes durch Überblendungen erzeugen ein subtiles Wechselspiel von Chaos und Ordnung.

Bettina Gruber, Maria Vedder. Der Herzschlag des Anubis. BRD 1988. 5'00. Farbe.

In der altägyptischen Religion führte Anubis, Gott der Toten, die Seelen der Verstorbenen gegen Westen über das Meer in die Unterwelt.

Michael Langoth. Pas de Tango. Österreich 1988. 6'00. Farbe.
Einzelbilder werden wie 'optische Samples' behandelt und nach musikalischen Ordnungsmustern zusammengestellt.

COCKTAIL DER SINNE

Jede Geschichte ist eine Liebesgeschichte. Als Hommage verkleidet (Child, Gassinger), spielt sie mit den Konventionen des Stumm- und Amateurfilms, als Reisetagebuch getarnt (Bay) werden harmlose Obsessionen enthüllt. Hinter der übersteigerten Darstellung des Obszönen (Jürgens) oder des Ehrbaren (Pásztor) wird die Ambivalenz des 'Stinknormalen' spürbar. Hyperrealistisch werden Erinnerungen an die Kindheit nachinszeniert (Grzinic + Smid), der entblößte Narzißmus erliegt der Imagination von Musik (Stadlmann). Ein Blick hinter die verschlossenen Türen von Verwandtschaftsbeziehungen (Patierno) bringt die Exzentrik 'zweier reizender alter Damen' an den Tag. Inmitten eines metaphorisch aufgeladenen Familientableaus (Oerlemans) wird die Stimme des Vater laut. Freud auf der Couch hält sein Mittagsschlafchen... (Ilse Gassinger).

Ilse Gassinger. Exposed. Österreich 1988. 8'00. Farbe.
Hommage an das private Bilderarchiv der Retroerinnerung. "Wenn eine eine Reise tut, dann hat sie was zu zeigen..."

Erika Katalina Pasztor. Csabitas/Aurora 41. Ungarn 1988. 7'18. Farbe.

Porträt einer 52jährigen Frau, die am Rande der Gesellschaft im Herzen des 'Ungarischen Chicago' lebt.

Didier Bay. Holidays in Europe. Frankreich 1982. 7'30. Farbe. (Ausschnitt)

Schnappschüsse von weiblichen Bekanntschaften, die man hier und dort auf einer Europareise getroffen hat.

Marina Grzanic, Aina Smid. Das Mädchen mit der Orange. Jugoslawien 1987. 9'35. Farbe.

Eine junge Frau begibt sich in das Haus ihrer Familie und wird dort mit oft schmerzlichen Erinnerungen an ihre Jugend konfrontiert.

Helmut Stadlmann. Atüde. Österreich 1988. 2'00. Farbe.

Schnelle Schnitte und Änderung des Lichtes zur Dynamisierung und Rhythmisierung einer an sich statischen Bildsequenz.

Yvonne Oerlemans. Die Apfelesser. Holland 1988. 7'00. Farbe. Anhand einer Alltagsszene - Vater, Mutter, Tochter, Sohn bei Tisch - werden Beziehungsmechanismen in der Familie aufgezeigt.

Ernst Jürgens. Flamingo's Blow - Neun Videobilder zu allerlei Lust. BRD 1988. 6'45. Farbe.

Das Video bietet zweierlei Luste: Lust am Schauen und die Lust an der Entdeckung ungewöhnlicher Texte und Dichter.

Abigail Child. Perils. USA 1987. 5'00. s/w.

Hommage an den Stummfilm. Konfrontiert mit den Posen des Melodrams werden unsere Vorstellungen von Romanze in Frage gestellt.

Mary Patierno. Alice and Lena (A Work in Progress). USA 1988. 14'00. Farbe. (Ausschnitt).

Die Schwestern Alice (76) und Lena (70), beide unverheiratet und zusammenlebend, erzählen Geschichten, die das Leben so spielt.

SPRENGSÄTZE IM HANDGEPÄCK

Im Transitraum (medien)politischer Inszenierungen und philosophischer Terminationen stellen Provokateure unterschiedlicher Nationalität ihre 'Medienkoffer' ab. Als Parodisten oder Saboteure großer Erzählordnungen attackieren sie uns mit Gesten (Aurand + Pfeiffer, Romero, Knecht), Botschaften (Schatzl, Reitzema, Erdogan), Beschwörungen (Conrad) und bizarren Imaginationen (Breindl + Sodomka, Marek), um in der Weite des anrollenden Chaos erinnerungsfähige Gedächtnisspuren zu hinterlassen. Mit der Intensität ästhetischer Zerstreung überschreiten sie die Konventionen des Erhabenen, mit der Virulenz von Denkern im Zivildienst haben sie die Welt als Diorama im Visier. Ihr Schweigen ist nur der Rückzug des Explosionsschalls. (Ilse Gassinger)

Martin Breindl, Andrea Sodomka, Gabriele Mathes. Der schädliche Raum. Österreich 1988. 3'06. Farbe.

Grüße an Ceausescu. Sind uns die Blumen zu blaß, malen wir sie an.

Ertan Erdogan, Herr Bert. Die Kinderkönig-Saga. BRD/Türkei 1986/87. 10'00. Farbe. (Ausschnitt)

Der Kinderkönig zieht Bilanz. Er erzählt uns die ganze - unsere - 'Geschichte' aus seiner Sicht.

Ute Aurand, Ulrike Pfeiffer. Nocheinmal. BRD 1988. 3'00. Farbe.

Auf dem Roten Platz in Moskau läuft ein kleiner Junge immer wieder in die Arme einer jungen Frau. Sie drehen sich ...

Sergio F. Romero. Lächeln... Argentinien 1988. 3'00. s/w.

Eine kleine Studie über menschliche Reaktionen. Die alles verändernde Zeit als Katalysator: ein lächelndes Gesicht wird pathetisch.

John Knecht. Bombensplitter im Wohnzimmer. USA 1988. 14'30. Farbe. (Ausschnitt)

Eine Auseinandersetzung mit der Bilderflut und der Scheinkultur, die uns das Fernsehen täglich ins Haus liefert.

René Reitzema. Der Weg. Holland 1987. 5'30. s/w.

Der Bildschirm als Zeitdokument. Das Freilegen verschütteter Erinnerungen an die NS-Zeit: "...Das sind die Werke des Friedens."

Tony Conrad. In Line. USA 1986. 7'00. Farbe.

Das Video handelt von der psychischen Beherrschung des Zuschauers und ist Teil der Trilogie "Die Poetik des Fernsehens".

Leo Schatzl. Mobile Matratze. Österreich 1988. 3'22. Farbe.

Die Matratze als der Ort der Geburt, der Lust, der Ruhe, des Todes. Stetig rasant unterwegs, um neue Rekorde zu brechen.

Bulsit Film. Geburtstag im Park. CSSR 1987. 12'00. Farbe.

Wenn die Bäume zu tanzen beginnen und die Büsche zu singen, dann weiß jeder, daß heute der Tag der Entscheidung ist.

EIN STÜCK HEIMAT

Eine Sammlung elektronischer, auf subtile Weise mehrdeutiger Gedankensprünge von Heimat als abstrakter Größe, deren Kern die eigene Sprache und Kultur ist (Lehner), und Heimat als konkreter geographischer Entität zu einer entfernten dritten Konzeption in Räume des Lebensgefühls und zeitlosen Begehrens (Barna, Hatoum). Ein Stück Heimat: Monologe vorübergleitender Heimat, mit dem Ansatz romantischer Spuren ins Ländlich Apine (Sixma/Vijselaar) und einem starken Anspruch auf Rebellion gegen den Traditionalismus (Blume, Morishita). Ein Stück Heimat: Von einer zynischen Reise durch die Macht vergangener Symbole und sichtbarer Realitäten (Ostrezov) entlang verschiedener konzeptioneller Dimensionen hin zu Gedankengängen, die zwischen grimmigem Fatalismus (Steele/Tomczak) und inbrünstiger Entschlossenheit (Henricks) schwankend die Sehnsucht nach kultureller Identität formulieren. (Graf + Zyx)

Thomas Lehner. Heu. Österreich 1987/88. 5'00. Farbe.

Erst die Arbeit, dann das Spiel.

Claus Blume. Kniespiel. BRD 1988. 3'00. Farbe.

Minimalmusik trifft auf Tradition. Der Tanz einer Schuhplattlergruppe wird in seine Einzelteile zerlegt und neu zusammengesetzt.

Lisa Steele, Kim Tomczak. Weiße Dämmerung. Kanada 1987/88. 9'00. Farbe.

In nicht allzuferner Zukunft wird gerade irgendwo in Nordamerika ein Kampf um kulturelle Souveränität verloren.

Taisuke Morishita. Momokila. Japan 1988. 10'00. Farbe. (Ausschnitt)

Ausschnitte aus einer Körperperformance im neuzeitlichen Butoh.

Tjarda Sixma, Michiel Vijselaar. Hochzeit im Schnee. Holland 1986. 4'40. Farbe.

Romantische Hochzeit in einem kleinen Bergdorf. Der Bräutigam kommt fast zu spät, aber auf Skiern schafft er es gerade noch.

Mihok Barna. Schöne Frau - Zwei Versionen. Ungarn 1988. 2 x 3'40. Farbe.

Wir befinden uns überall und nirgendwo. Der Gockelhahn kräht. Im verrauchten Lokal singt eine Frau. Wir hören Playbackmusik.

Goscha Ostrezov. Revolutionäre Etüde. UdSSR 1987. 7'30. s/w. Breschnews Rede an die Jugend, Majakowskijs Gedicht über Lenin, das Fliegerlied - automatisch kommt die kommunistische Moral nicht.

Nelson Henricks. Legende. Kanada 1988. 14'00. Farbe (Ausschnitt).

Ein Kanadier auf der Suche nach seiner Identität: "Ich bin kein Amerikaner, davon träume ich nicht. In Amerika bin ich verloren."

Mona Hatoum. Measures of Distance. Großbritannien/Kanada 1988. 15'00. Farbe. (Ausschnitt)

Auf der Grundlage von Briefen, Gesprächen und einer Fotoserie mit der Mutter werden Sexualität und Exil thematisiert.

TANGO DES SCHWEREN GEWICHTS

Tango des schweren Gewichts: Ein Fenster zu einer Welt unerhörter Phänomene, deren raffinierte, glanzvolle und auf mehreren Ebenen komplexe Gebilde in andere, jenseits des logischen Verstandes liegende Zeit-Raum-Gefüge führen (Snow, Graf + Zyx). Tango des schweren Gewichts: Von der zynischen Schönheit der modernen mechanischen Welt des Geschwindigkeitsrausches und der Machtzusammenballung (Frez) vorbei an einem Szenarium der intensiven, kalten Lichtgestaltung (Ernst) zur Beobachtung seltsamer, in ästhetischen Räumen der Isolation schwebender Körper (Pasquella), und zu obszönen Beschwörungen, die dunkle Schatten auf die Reinheit des Bildes werfen (Egli). Tango des schweren Gewichts: Ein einzigartiges Instrument visueller Polemik (Lattanzi), dessen geheimnisvolle Intensität (Wagnest/Eder) abgelöst wird von makabren Abenteuern mit tödlichem Ausgang und paradoxen Dialogen mit der Welt (Mertvij/Jufit), die, die Schranken zwischen Bewußtem und Unbewußtem negierend, in ein ungeheures, noch nicht genutztes Reservoir der menschlichen Gedanken und Begierden führen. (Graf + ZYX)

Graf + Zyx. Herzo Base Exit. Österreich 1986. 42'00. Farbe. (Ausschnitt).

Diese Bilder enthüllen Aspekte unserer Erde, wie sie sich von einem genügend weit entfernten Standpunkt im Weltall bieten.

Ilja Frez. Ein Narrenfeiertag. UdSSR 1987. Farbe. (Ausschnitt) Dokumentation eines Straßenhappenings. "Diese Supermänner, die wir sehen, haben ihre Heimat verlassen, um zu verstehen, was weit ist."

Don Pasquella. Hiding from Hockney. USA 1987. 6'00. Farbe. (Ausschnitt)

Ein Zitat auf David Hockney's 'Schwimmer': Die langsamen Bewegungen eines nackten Mannes unter Wasser erzeugen abstrakte Bilder.

George Snow. Die Verabredung. Großbritannien 1988. 12'00. Farbe.

Edgar Allen Poe's Arabeske 'Die Verabredung' gelungen übertragen in ein optisches Videoerlebnis.

Christian Ernst. 1/2 Minute Video. Kanada 1988. 1'00. s/w. Eine beispielhafte Arbeit aus einem Videoworkshop zum Thema 'obscurity'.

Barbara Lattanzi. Soma (Work in Progress). USA 1988. 6'00. Farbe.

'Soma' hat Witze zum Inhalt, in die Beschreibungen medizinischer Symptome aus einem Lehrbuch des 19. Jahrhunderts eingestreut sind.

Jürg Egli. The Courageous Violent. Schweiz 1987/88. 2'41. Farbe.

Ein kleines Unterwasservideo zu einem Gedicht von Ezra Pound. Die Sprechblasen blubbern.

Matta Wagnest, Nicolas Eder. Verbal. Österreich 1988. 8'40. Farbe. (Ausschnitt)

Befehlen und nach Befehlen handeln - Beschreiben eines Gegenstandes nach dem Aussehen, oder nach Messungen...

A. Mertvij, E. Jufit. Frühling. UdSSR 1987. 10'00. s/w. Der Schnee taut, die Nächte werden kürzer, die Vögel kehren zurück. Der Frühling ist gekommen und ins Meer hineingetaucht.

Biographie:

INFERMENTAL wurde 1980 in Budapest gegründet.

No. I Berlin 1981/82

No. II Hamburg 1983

No. III Budapest 1983/84

No. IV Lyon 1984

Extra-Edition Wuppertal 1984

No. V Rotterdam 1985

No. VI Vancouver 1986

No. VII N.Y. Buffalo 1987/88

No. VIII Tokyo 1988

No. IX Wien 1989

Herausgeber: Internationales Forum des Jungen Films/Freunde der Deutschen Kinemathek, 1000 Berlin 30 (Kino Arsenal)

Druck: graficpress